

Kalkbrüche; es wurden daselbst 4 grosse Kalk-Brennöfen gebaut. Kalksteingewinnung 1908/09–1912/13: 88 162, 94 218, 94 810, 82 077, 96 834 t. Kalkerzeugung 42 161, 43 056, 42 564, 40 439, 48 943 t.

Laut G.-V. v. 25./10. 1910 erwarb die Ges. sämtl. 1000 Kuxe der Gew. Victor zu Rauxel (siehe bei Kap.). Diese Gew. verfügt über einen Grubenfelderbesitz von rund 18 900 000 qm (ca. 8.5 preuss. Maximalfeldern). Ausserdem besitzt die angrenzende Gew. Ickern, deren 1000 Kuxe Eigentum der Gew. Victor sind, weitere 8.5 preuss. Maximalfelder. Die bis 1000 m Teufe anstehenden Kohlenmengen werden bei Victor auf über 100 000 000 t, bei Ickern auf 200 000 000 t — bei beiden Zechen in der Hauptsache Fettkohlen — geschätzt. Die Gew. Victor hat eine Betteilg. im Kohlsyndikat von 770 000 t Kohlen, 292 000 t Koks (genau 291 940 t) u. 72 000 t Briquets.

Es betrug	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912
die Förderung . . t	710 578	591 224	708 787	748 954	722 656	1 056 333	1 119 986
die Koksproduktion t	276 493	258 996	226 251	228 354	194 790	566 012	689 503

Die Belegschaft bezifferte sich 1913 auf 3828 Mann. Ausbeute für 1907–1912 nicht verteilt. Auf Zeche Victor befinden sich 2 Doppel-Schachtanlagen mit entsprechender Kohlenaufbereitung; ferner sind vorhanden 540 Koksöfen, eine Fabrik für Verwertung der Nebenprodukte (Teer, Ammoniak u. Benzol) u. eine Briquetfabrik. Auf Zeche Ickern ist eine Doppel-Schachanlage in Ausführung; mit Schacht I hat die regelmässige Förderung im Jan. 1912 begonnen, nachdem von der Schachanlage III u. IV der Gew. Victor aus in zwei Sohlen die Aus- u. Vorrichtungen nach Ickern hin betrieben worden waren. Kohlenförderung von Ickern 1912/13 375 633 t; ca. 1200 Mann Belegschaft. Schacht II ist noch im Abteufen begriffen. Der Lothringer Hütten-Verein ist mit der Zeche Ickern dem Kohlen-Syndikat mit einer innerhalb 4 Jahren (bis 1915) auf 600 000 t steigenden Kohlenbeteilig. beigetreten. Der Grundbesitz der Gew. Victor u. Ickern beträgt 890 ha. Es sind vorhanden 532 Arb.-Häuser mit 1783 Wohnungen, 77 Beamtenhäuser mit 190 Wohnungen, 8 Geschäftshäuser sowie 9 Hofgüter. Die Gew. Victor hat 1908 eine Anleihe von M. 10 000 000 aufgenommen. Ausserdem hat die Ges. Aumetz-Friede Ende Juni 1913 eine Forderung von M. 15 327 886 an die Gew. Victor.

Der Lothringer Hütten-Verein hat durch den Anfang 1912 erfolgten Kauf von 334 Kuxen der Gew. Reichsland eine Betteilg. von $\frac{1}{3}$ an der Minette-Konzession dieser Gew. bei Bollingen in Lothringen erworben, um sich den Bezug weiterer Erzmengen auf eine lange Reihe von Jahren zu sichern. Die geförderten Erze werden zu gleichen Teilen den 3 beteiligten Hüttenwerken (Phönix, Hoesch u. Aumetz-Friede) in natura zu annäherndem Gesteigungspreise zugeführt. Die Gew. Reichsland, die eine Berechtsame von zus. 579 ha 15 a 25 qm umfasst, ist im J. 1896 gegründet worden u. seit 1901 in Förderung; regelmässig ist die Förderung jedoch erst seit 1903. In den letzten 5 Jahren 1908/09–1912/13 sind 554 332, 596 826, 638 824, 665 514, 648 276 t Minette gefördert worden. Arb.-Zahl ca. 600. Die gesamte Erzschüttung beträgt noch 35 Mill. t. Eisenbahnanschluss mit 4,5 km Bahngleise und 2 Rangierlokomotiven. Der Landbesitz umfasst ca. 30 ha. Dem Transport der in den Hochöfen des Lothringer Hütten-Vereins zur Verhüttung gelangenden Erze dient eine 8,8 km lange Drahtseilbahn.

Kapital: Frs. 72 500 000 (M. 58 000 000) in 145 000 gleichberecht. Inh.-Akt. à frs. 500 (M. 400). Infolge G.-V.-B. v. 20./12. 1909 können 3 Aktien à frs. 500 in 1 Inh.-Aktie à frs. 1500 (Titre global) umgetauscht werden. Die entstehenden Stempelkosten (frs. 17) haben die Aktionäre zu tragen. Diese Titres globaux können auf Wunsch wieder in je 3 einfache Aktien à frs. 500 verwandelt werden.

Urspr. frs. 8 000 000 erhöht lt. G.-V. v. 24./11. 1897 um frs. 4 000 000 u. lt. G.-V. v. 12./10. 1898 um frs. 3 000 000, letztere angeboten den alten Aktionären zu frs. 650 pro Aktie. Die G.-V. v. 22./1. 1900 beschloss weitere Erhöh. um frs. 5 000 000 (auf frs. 20 000 000) in 10 000 ab 1./7. 1899 div.-ber. Aktien à frs. 500. Hiervon dienten 7000 (frs. 3 500 000) Stück zur Erwerbung der Zeche General bei Weitmar i. Westf., restl. 3000 Stück wurden den Aktionären zu à frs. 650 angeboten. Das hiernach frs. 20 000 000 betragende A.-K. ist sodann, um die erforderlich gewordene Sanierung des Unternehmens zur Durchführung zu bringen, entsprechend den Beschlüssen der a.o. G.-V. v. 23./7. 1901, auf frs. 4 000 000 herabgesetzt, u. anderseits durch Ausgabe von frs. 22 000 000 neuen Aktien auf frs. 26 000 000 wieder erhöht worden. Der durch die Kapitalreduktion entstandene Buchgewinn von frs. 16 000 000 ist zus. mit dem bis dahin angesammelten Abschreib.-F. im Betrage von frs. 552 003 wie folgt verwandt worden: frs. 821 131 zur Tilg. des in der Bilanz per 30./6. 1901 ausgewiesenen Verlustes, frs. 1 442 962 Abschreib. auf den Besitz an Kuxen der Gewerksch. General, frs. 8 484 342 Abschreib. auf Gruben u. Hüttenwerke, frs. 2 596 338 Abschreib. auf Material u. Fabrikate, frs. 3 207 228 Rückstell. f. Abschreib. auf Abschlüsse, f. Zs. u. Kosten, sowie für Emiss.-Disagio zus. frs. 16 552 003. Der Erlös der neuen frs. 22 000 000 Aktien diente zur teilweisen Ablös. der Bankkredite, Vollendung der Walzenstrassen u. Stärkung der Betriebsmittel. In der a.o. G.-V. v. 25./11. 1903 wurde beschlossen, zwecks Erwerbung des A.-K. der Fentscher Hütten-Act.-Ges. (Société Anonyme des Hauts-Fourneaux de Fontoy) in Brüssel, das bisherige A.-K. durch Zus.legung von je 10 in 9 Akt. zunächst um nom. frs. 2 600 000 herabzusetzen u. dann den Aktionären von Fentsch den fakultativen Umtausch ihres Besitzes in neu auszugebende Aumetz Aktien derart anzubieten dass nom. frs. 1500 Fentscher St.-Aktien in nom. frs. 500 Aumetz-Aktien u. nom. frs. 5000